

	<p>Objekt: Glasscheibe Wappen „Johannes Petrus Custodius“ (16. Jh.)</p> <p>Museum: Projekt Verlostsache: Märkische Sammlungen Am Bassin 3 14467 Potsdam 0331/2327911 info@museen-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Prenzlau, Museum</p> <p>Inventarnummer: 2965-224</p>
--	---

Beschreibung

Rundscheibe aus farblosem Glas mit polychrom gemalter Darstellung eines Wappenschildes mit Darstellung eines mit Lanze und Schild bewehrten Mannes mit breitkrepfigem Hut, derselbe als Halbfigur auch als Helmzier darüber, reiche Helmdecke, unten ein Spruchband mit der Inschrift "IOANNES PETRUS CUSTODIUS / V.E.B.M.V".

Die Darstellung des Mannes als Wächter im Wappen versinnbildlicht den Familiennamen Custodius (lat. Wächter). Das kleine Glasgemälde ist augenscheinlich polychrom bemalt. Es gehört zu einem Konvolut ähnlicher Scheiben aus der Sammlung Christian Peter Wilhelm Beuths (1781–1853). Aus dessen Nachlass gelangten diese 1854 an die Kunstammer, von dort an das Berliner Kunstgewerbemuseum. 1930 wurden 49 Glasgemälde mit Provenienz Beuth von dort an den Prenzlauer Museum-Verein überwiesen. Zwanzig dieser Scheiben sind noch heute im Kreuzgang des Dominikanerklosters verglast, diese hingegen ist nicht mehr im Bestand vorhanden. Von der Sammlung wird angenommen, dass sie aus einem rheinischen Umkreis stammt.

Ehemals Uckermärkisches Museum, Prenzlau. Wahrscheinlich Kriegsverlust 1945.

Foto: Erwin Schreyer (1943)

Lit.:

Wolfgang Cillessen: Zur Geschichte der Glasgemäldesammlung des Berliner Kunstgewerbemuseums, in: Jahrbuch der Berliner Museen, Bd. 40, 1998, S. 105.

Grunddaten

Material/Technik:

Glasmalerei / gefasst in Bleiruten

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	16. Jahrhundert
	wer	
Aufgenommen	wo	Rheinland
	wann	1943
	wer	Erwin Schreyer (Fotograf)
	wo	Prenzlau

Schlagworte

- Bleiverglasung
- Fensterbild
- Glasmalerei
- Verlostsache Märkische Sammlungen